

TOP	Übergangsverhalten von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen
------------	---

Verfasser: Wilfried Börder Bearbeiter: Wilfried Börder Fachbereich 3	
Datum: 20.09.2023	Aktenzeichen: FB 3. / 210-00
Telefon-Nr.: 02651/8009-22	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich		Kenntnisnahme

VORLAGE ZUR KENNTNISNAHME:

Das Schulübergangsverhalten in der Verbandsgemeinde Vordereifel ist in hohem Maße abhängig von der Erreichbarkeit der jeweiligen weiterführenden Schule.

So ist festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Ettringen und Kottenheim sich auf die Schulstandorte Mayen, Mendig und die IGS Plaidt konzentrieren.

Auch von anderen Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde kennt man ähnliches Verhalten, so tendieren die Kinder aus Herresbach zur RS Plus nach Adenau.

Dabei ist im Vergleich zum Vorjahr festzustellen, dass vermehrt Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Standort, von der Grundschule zu einer RS plus (51,52 %) wechseln anstatt zum Gymnasium (37,88 %).

Von den insgesamt 66 Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und Sankt Johann wurden lediglich 5 Schüler an der Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Insgesamt wechseln 24 Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschulen der Verbandsgemeinde Vordereifel zur Realschule plus Nachtsheim und zwar:
Boos (11), Ettringen (3), Herresbach (4), Kehrig (0), Kirchwald (0), Kottenheim (1), Langenfeld (1), Monreal (3), Sankt Johann (1) und Weiler (0). In der Summe entspricht diese Zahl dem Wechselverhalten des Vorjahres.

Bei der integrierten Gesamtschule Plaidt ist in diesem Schuljahr nach 3 Kindern im Vorjahr eine steigende Tendenz auf 11 Kinder in diesem Jahr zu verzeichnen, wobei diese Kinder ausschließlich aus Ettringen und Kottenheim kommen.
Im Schuljahr 2023/2024 Schuljahr ist auch der Beliebtheitsgrad der ortsnahmen RS Plus in Mendig von 8 Schülern im letzten Jahr auf heute 20 Schüler gestiegen. Hier

haben alleine 12 Schülerinnen und Schüler aus Kottenheim diese Schule gewählt.

Im Übrigen wird auf die beigefügte Aufstellung mit den Fakten zum Schulübergangsverhalten hingewiesen.